

Zweitveröffentlichung



Nagel, Stefanie; Illig, Steffen

Hands-on FIS-Einführung und -Betrieb : Praxisleitfaden mitgestalten im Lab der DINI AG FIS

Datum der Zweitveröffentlichung: 07.08.2026

Verlagsversion (Version of Record), Konferenzveröffentlichung

Persistenter Identifikator: urn:nbn:de:bvb:473-irb-116623x

Erstveröffentlichung

Nagel, Stefanie; Illig, Steffen (2026): Hands-on FIS-Einführung und -Betrieb : Praxisleitfaden mitgestalten im Lab der DINI AG FIS, 114. BiblioCon in Berlin 2026 / Hands-on labs ; Berlin, urn:nbn:de:0290-opus4-203955.

Rechtehinweis

Dieses Werk ist durch das Urheberrecht und/oder die Angabe einer Lizenz geschützt. Es steht Ihnen frei, dieses Werk auf jede Art und Weise zu nutzen, die durch die für Sie geltende Gesetzgebung zum Urheberrecht und/oder durch die Lizenz erlaubt ist. Für andere Verwendungszwecke müssen Sie die Erlaubnis der Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber einholen.

Für dieses Dokument gilt eine Creative-Commons-Lizenz.



Die Lizenzinformationen sind online verfügbar:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode>

HANDS-ON FIS-EINFÜHRUNG UND -BETRIEB

Praxisleitfaden mitgestalten
im Lab der DINI AG FIS



Illustration: Jörgen Stamp
CC-BY

Stefanie Nagel (UB Freiberg), Steffen Illig (UB Bamberg)

BiblioCon 2026 in Berlin | 21.05.2026

Steckbriefe



Dr. Stefanie Nagel

Universitätsbibliothek der TU Bergakademie Freiberg

- seit 2020 an der UB Freiberg tätig
- seit 2023 als Leiterin der Abteilung Open Science
- Koordinatorin des **Projekts FIS@TUBAF** zur Einführung eines FIS an der TUBAF

- Masterstudium Bibliotheks- und Informationswissenschaften (HU Berlin) 2023 mit der **Masterarbeit „Forschungsinformationssysteme in Deutschland. Anforderungen und Herausforderungen bei der Einrichtung an Hochschulen und wissenschaftlichen Organisationen“** abgeschlossen

- Seit 2022 in der DINI AG FIS aktiv, seit Okt. 2024 als Sprecherin



Steffen Illig

Universitätsbibliothek Bamberg

- seit 2015 Fachreferent WIAI, Leitung ERBA-Bibliothek
- seit 2017 Leiter UB IT

- seit Dienstbeginn im Thema FIS eingebunden.
- engagiert in der DSpace-CRIS Community
- Seit 2022 in der DINI AG FIS aktiv

Die DINI AG „Forschungsinformationen & Systeme“

DINI AG FIS

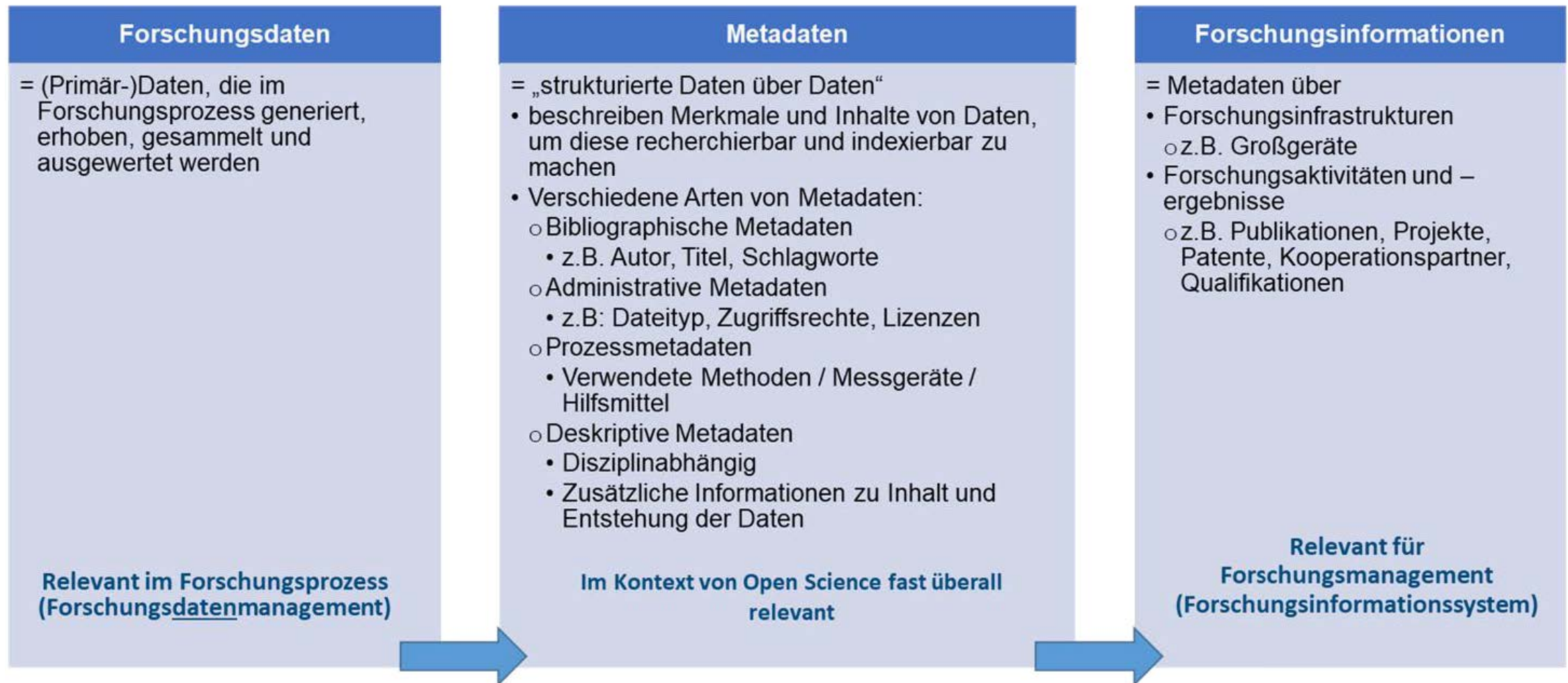
- gegründet 2011
- Gruppe von 13 engagierten Expert*innen aus verschiedenen...
 - Arten von Forschungseinrichtungen (Universitäten, TUs, AUFs,...)
 - Tätigkeitsbereichen (Bibliotheken, Forschungsmanagement, Strategie, Statistik/Akademisches Controlling, IT,...)
- Lose organisiert und trifft sich überwiegend anlassbezogen
- National und international vernetzt tätig
 - euroCRIS – The International Organisation for Research Information
 - Nutzergruppen von FIS-Lösungen
 - FORTRAMA – Das Netzwerk für Forschungs- und Transfermanagement
 - Barcelona Declaration Working Groups
 - Bibliothekarische Foren



„Produkte“ der DINI AG FIS

- Forschungsinformationssysteme in Hochschulen und Forschungseinrichtungen – Positionspapier.
<https://doi.org/10.5281/zenodo.14828>
- Management von Forschungsinformationen in Hochschulen und Forschungseinrichtungen - Eine Standortbestimmung 2022. <https://doi.org/10.18452/25440>
- Mapping von KDSF-Publikations-/Dokumenttypen auf das Gemeinsame Vokabular im DINI-Zertifikat.
<https://doi.org/10.18452/24149>
- Blog der DINI AG FIS & DINI AG Elektronisches Publizieren.
<https://blogs.tib.eu/wp/diniag-blog>
- Offene Zenodo-Community: Research Information Systems zur Bündelung von Veröffentlichungen und Vorträgen zum Thema FIS. <https://zenodo.org/collection/user-ag-fis>
- Veranstaltungen, Vorträge, Veröffentlichungen, Stellungnahmen,...

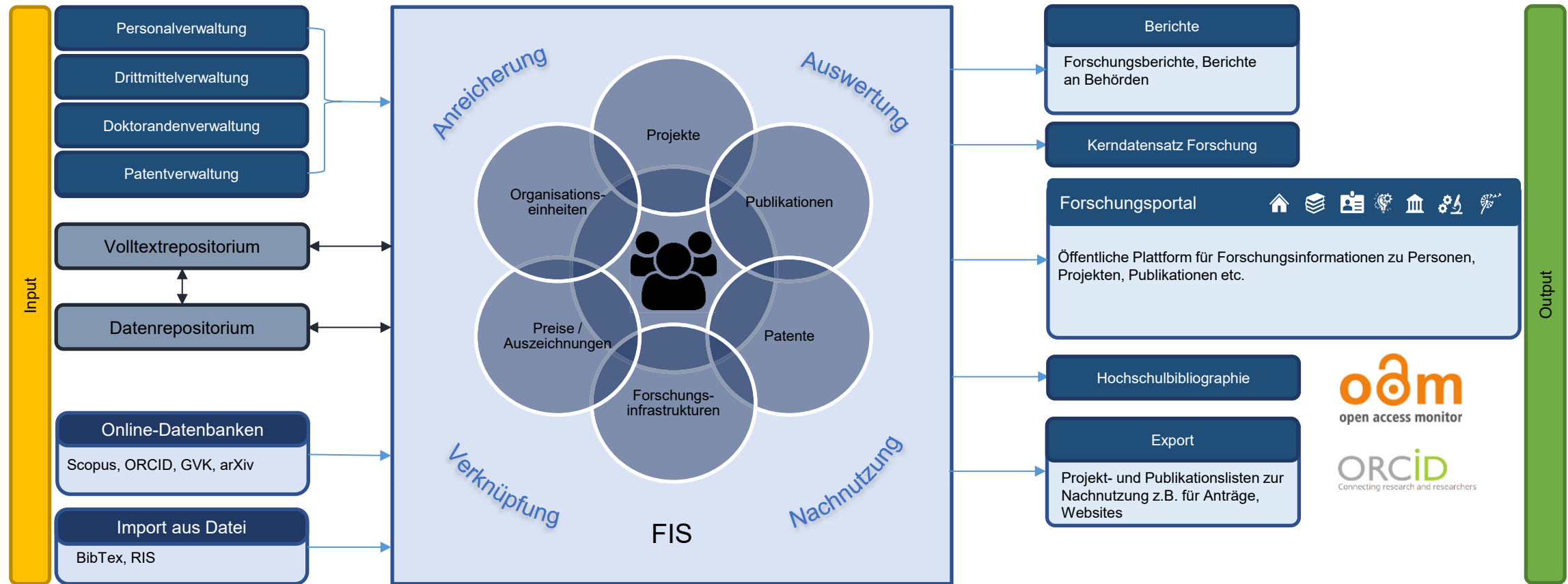
Begrifflichkeiten: Forschungsdaten - Metadaten - Forschungsinformationen



Forschungsdaten können durch Metadaten beschrieben und im Forschungsinformationssystem abgebildet werden.

Forschungsinformationssystem (FIS)

- sind speziell für die Erfassung, Organisation, Speicherung und Verknüpfung von Forschungsinformationen konzipiert
- führen die in verschiedenen Quellsystemen (Drittmittelverwaltung etc.) dezentral vorgehaltenen Forschungsinformationen zusammen



Wachsende Bedeutung von FIS

- **FIS-(Landes-)Initiativen, z.B.:**
 - HeFIS (2013-2020) bzw. HeOSP (Teilprojekt FIS: seit 2021)
 - CRIS-NRW (seit 2016)
 - Hamburg Open Science (Teilprojekt FIS: 2018-2020)
 - FIS Thüringer Hochschulen (seit 2022)
 - Bay.FIS-Konsortium (seit 2022)
 - Leibniz-Gemeinschaft: Initiative “Stärkung von CRIS” (2022)
 - Verbundprojekt zum Aufbau eines Netzwerkes und Services zu Forschungsinformationen in Niedersachsen (2025-2028)
- **Aufnahme in Digitalisierungsstrategien bzw. Koalitionsvertrag, z.B.:**
 - **Bayern:** IT-Strategie der bayerischen Hochschulen (2022)
 - **Sachsen:** Strategie der digitalen Transformation im Hochschulbereich (2023); Koalitionsvertrag (2024)
 - **Niedersachsen:** Gesamtstrategie 2030 der Hochschule.digital Niedersachsen (2024)
- **Verankerung von FIS in Hochschulgesetzen**
 - **aktuell in 5 Bundesländern:** NRW (seit 2014), Saarland (seit 2016), Hessen (seit 2017), Rheinland-Pfalz (seit 2020), Thüringen (seit 2022)

- **KDSF - Standard für Forschungsinformationen in Deutschland (seit 2016)**
 - 2021: Einrichtung einer Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD)
 - 2025: neue Version des [KDSF \(2.0\)](#)
- **Barcelona-Declaration on Open Research Information** (seit April 2024)
 - **140 Signatories aus 27 Ländern** weltweit (Mai 2026), aus DL u.a.: TU Hamburg, Uni Bamberg, Uni Göttingen, Leibniz-Gemeinschaft, TIB
 - **57 Supporters** (Mai 2026) = Organizations providing data, services and infrastructure, z.B. DOAJ, DataCite, COAR, OpenAIRE, ORCID, ROR



CC-BY Franziska Mau

Verankerung von FIS im Hochschulgesetz

Hessen



Hessisches Hochschulgesetz

§14, Abs. 8:

„Die Hochschulen können für sich selbst oder übergreifend im Verbund mit weiteren Hochschulen und außeruniversitären Forschungs-einrichtungen Forschungsinformationssysteme aufbauen und betreiben. Sie können zu diesem Zweck auch personen-bezogene Daten erheben und verarbeiten. Das Nähere zu Umfang und Inhalt regelt die für das Hochschulwesen zuständige Ministerin oder der hierfür zuständige Minister durch Rechtsverordnung.“

<https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/jlr-HSchulGHE2022pP14>

NRW



Hochschulgesetz von NRW

§8 (Fn 15), Abs. 3:

„Die Hochschulen können für sich selbst oder übergreifend im Verbund mit weiteren Hochschulen und außeruniversitären Forschungsinformationssysteme aufbauen und betreiben. Sie können zu diesem Zweck auch personenbezogene Daten verarbeiten. Das Nähere regelt das Ministerium durch Rechtsverordnung.“

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_detail?sg=0&menu=0&bes_id=28364&anw_nr=2&aufgehoben=N&det_id=593927

Rheinland-Pfalz



Hochschulgesetz von Rheinland-Pfalz §12, Abs. 4:

„Die Hochschulen können Forschungsinformationssysteme aufbauen und betreiben. Sie sollen dabei gemäß §10 Abs. 1 untereinander oder mit anderen Einrichtungen zusammenarbeiten. Soweit nicht pseudonymisierte Daten verwendet werden können und soweit erforderlich, können zu diesem Zweck personenbezogene Daten verarbeitet werden. Das Nähere regelt die Hochschule durch Satzung.“

<https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-HSchulGRP2020pP12>

Saarland

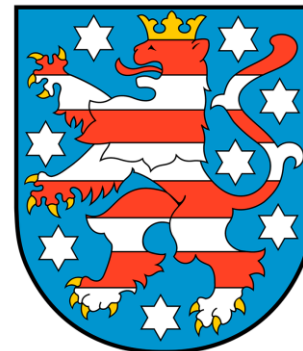


Saarländisches Hochschulgesetz §3 Aufgaben, Abs. 3:

„Die Hochschule errichtet zur Erfüllung ihrer Aufgaben ein Informationssystem, das die Grunddaten der Hochschule enthalten muss. Dazu gehören insbesondere Angaben zu den einzelnen Studiengängen, Angaben über die mehrjährige Entwicklung und die Ergebnisse der Lehre und der Forschung sowie Angaben über das Personal, die Einnahmen und Ausgaben, die Gebäude und Einrichtungen, den Ausbildungs- und Studienverlauf und beruflichen Werdegang der Studierenden. [...] Die Hochschulen können, auch im Verbund mit anderen Hochschulen sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Forschungsinformationssysteme errichten. Sie können zu diesem Zweck personenbezogene Daten verarbeiten. [...]“

<https://recht.saarland.de/bssl/document/jlr-HSchulGSLV8P3>

Thüringen



Thüringer Hochschulgesetz

• §11 Verarbeitung personenbezogener Daten

„(1) Die Hochschule darf personenbezogene Daten verarbeiten, soweit dies erforderlich ist für: [...]“

9. den Betrieb von Forschungsinformationssystemen nach §65 Abs. 3.“

<https://www.landesrecht.thueringen.de/bsth/document/jlr-HSchulGTH2018V4P11>

• §65 Koordinierung der Forschung

„(3) Die Hochschulen können auch im Zusammenwirken mit weiteren Hochschulen und Einrichtungen nach §5 Abs. 10 Satz 1 Forschungsinformationssysteme aufbauen und betreiben.“

<https://www.landesrecht.thueringen.de/bsth/document/jlr-HSchulGTH2018V4P65>

FIS und ihre Stakeholder

Motivationen / Ziele für die Einführung eines FIS:

Sichtbarkeit, Vernetzung und Transfer, z.B.:

- Steigerung der Sichtbarkeit von Forschungsleistungen für Außendarstellung und Reputation
- Kooperationen und Vernetzung fördern
- Transfer und Innovation unterstützen

Forschungsmonitoring, Berichtswesen und strategische Steuerung, z.B.:

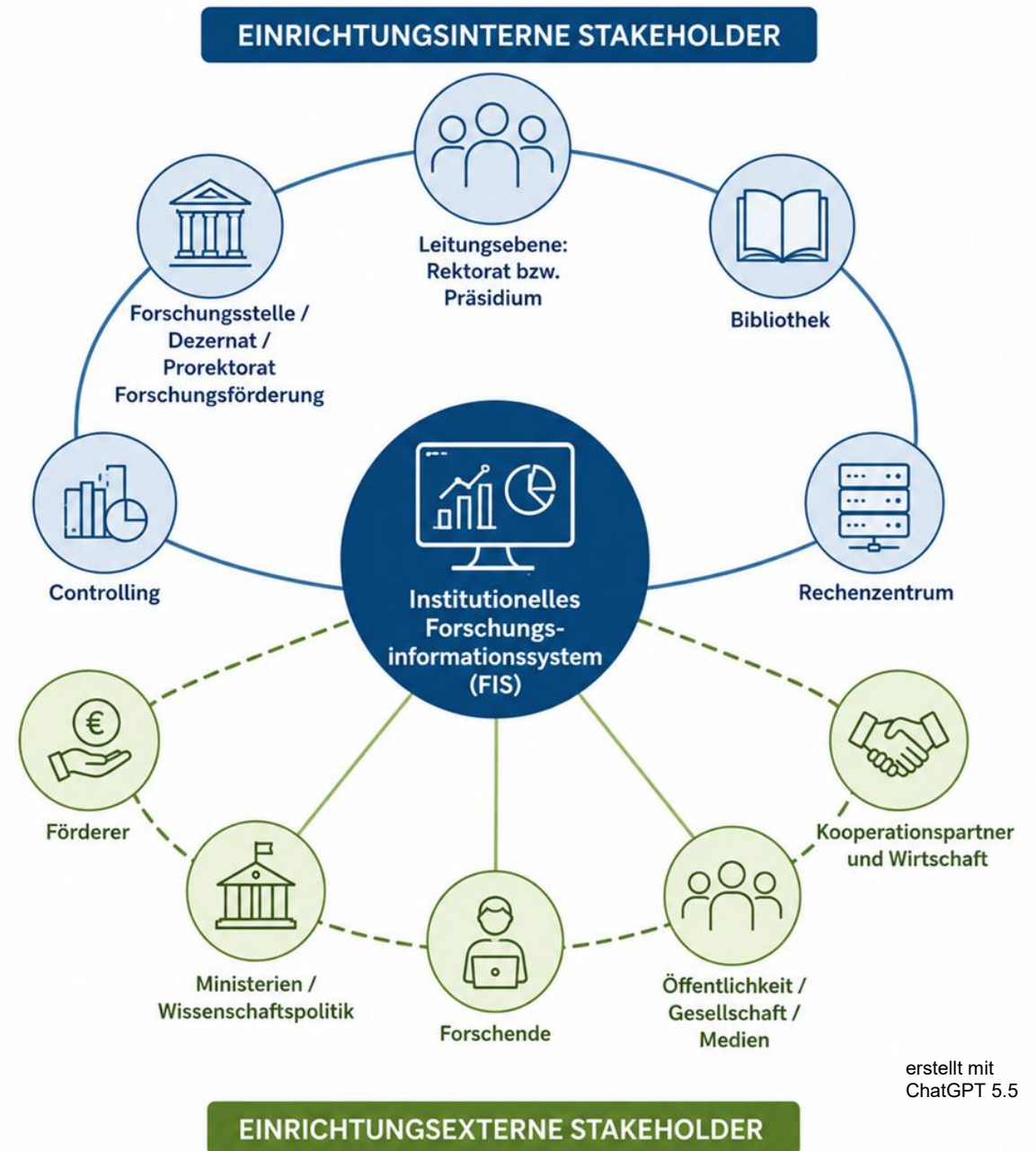
- Vereinfachung des Berichtswesens
- Bereitstellung valider Kennzahlen
- Unterstützung von Entscheidungsprozessen
- Verbesserung der Auskunftsfähigkeit

Effizienz und Prozessunterstützung, z.B.:

- Erleichterung der Projektabwicklung
- Reduktion redundanter Dateneingaben
- Automatisierung von Berichten
- Zusammenführung verteilter Datenquellen

Forschungsdokumentation nach Open-Science-Prinzipien, z.B. :

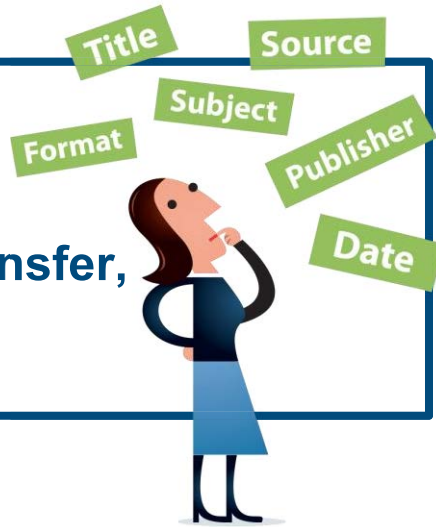
- Verbesserung von Datenqualität und Interoperabilität
- Integration von Repositorien
- Nutzung von ORCID, DOI, ROR etc.



erstellt mit
ChatGPT 5.5

FIS und ihre einrichtungsinternen Stakeholder

**Bibliothek,
Forschungs-
förderung & Transfer,
Verwaltung**



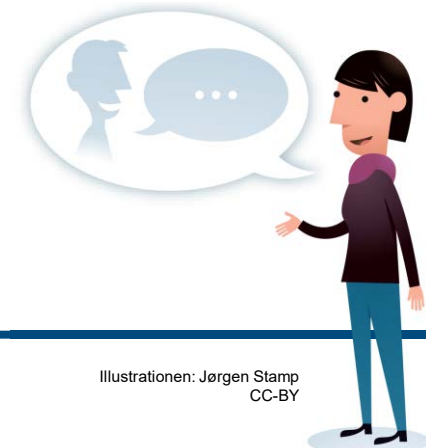
**Rechenzentrum
Service-Provider**



**Wissenschaftler:
innen**



**Einrichtungs-
leitung
Pressestelle**



Illustrationen: Jörgen Stamp
CC-BY

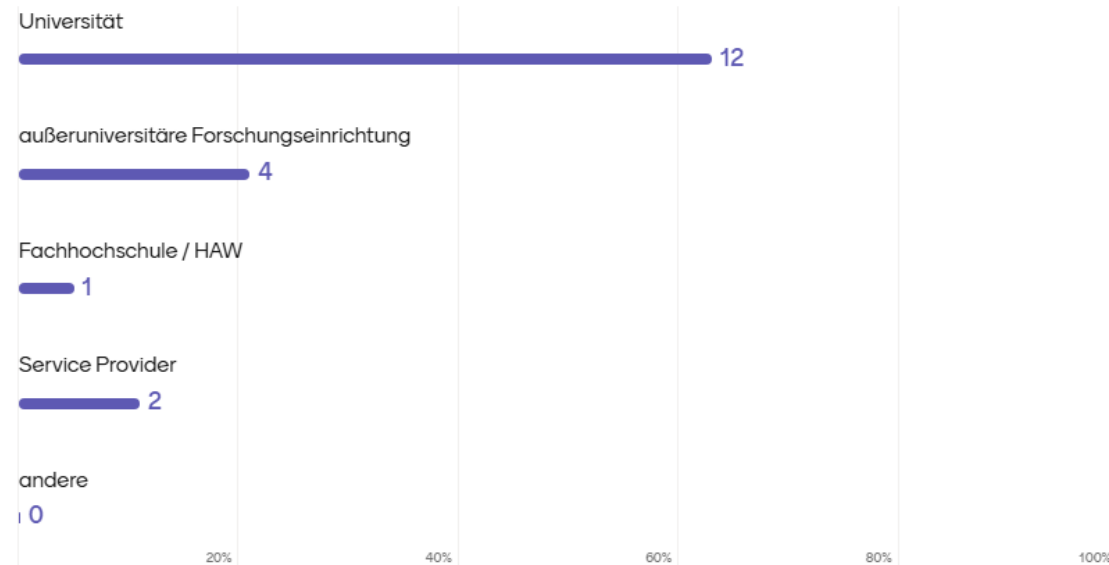


menti.com
3307 2729

Ergebnisse der Menti-Umfrage Teil 1

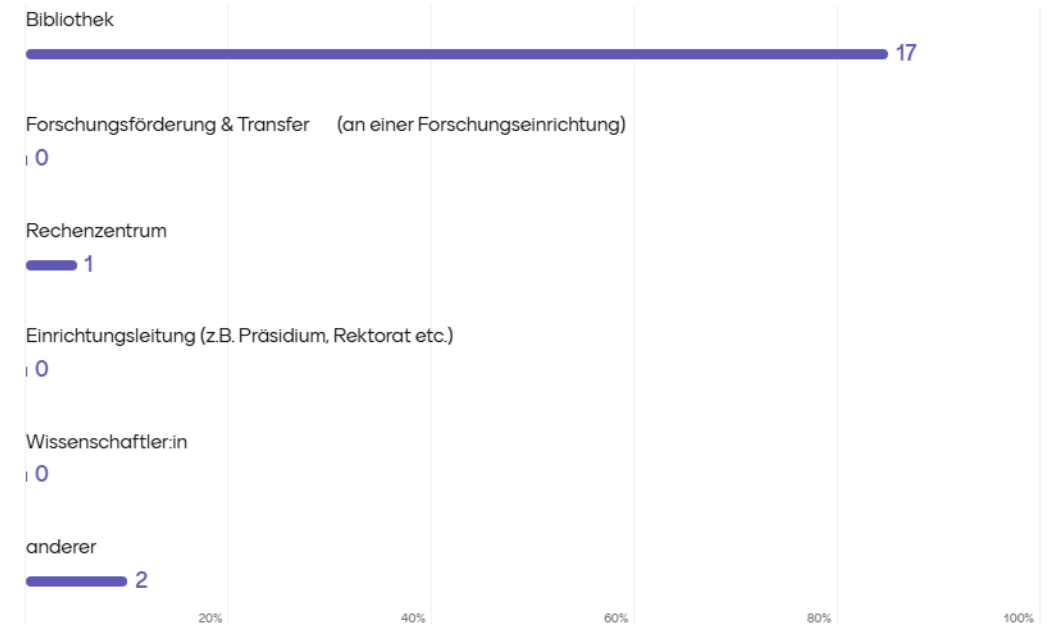
■ An welcher Einrichtung arbeiten Sie?

19 / 20



■ Wo ordnen Sie sich bei den Stakeholdern ein?

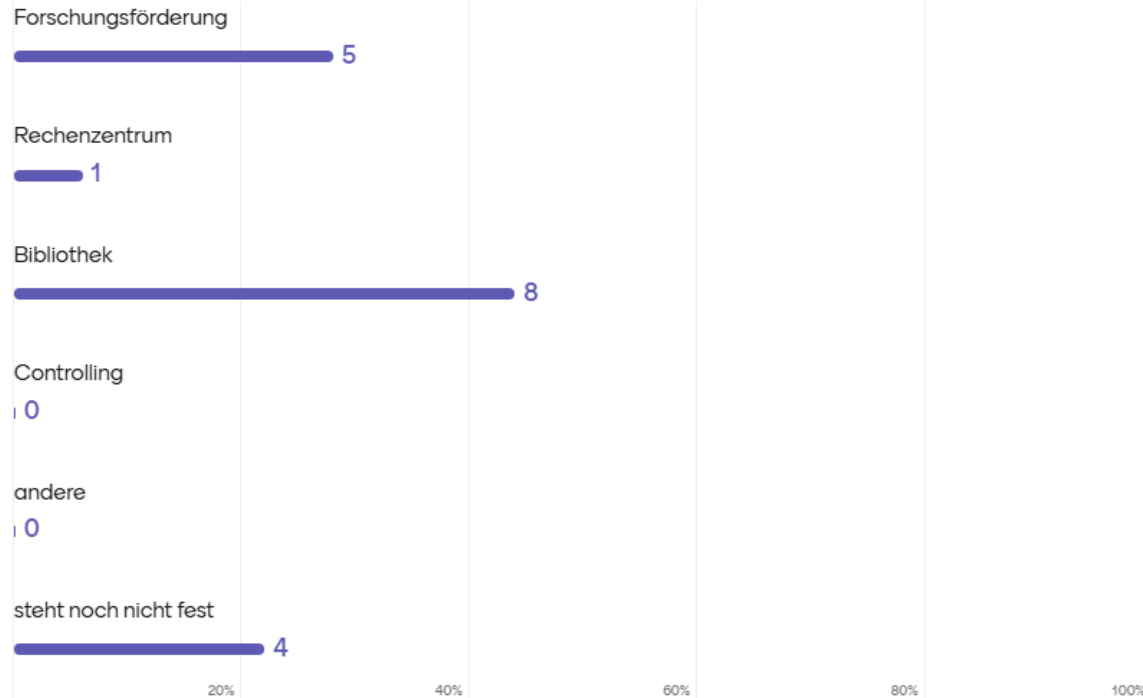
20 / 20



Ergebnisse der Menti-Umfrage Teil 1

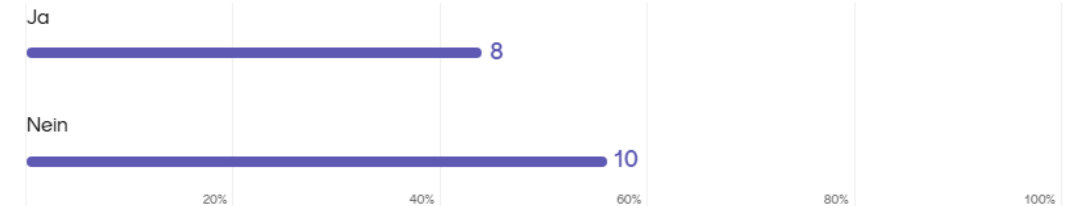
Welche Einrichtungseinheit ist bei Ihnen für das FIS hauptverantwortlich?

18 / 20



Gehören Sie zu den Entscheidungsträgern an ihrer Einrichtung?

18 / 20



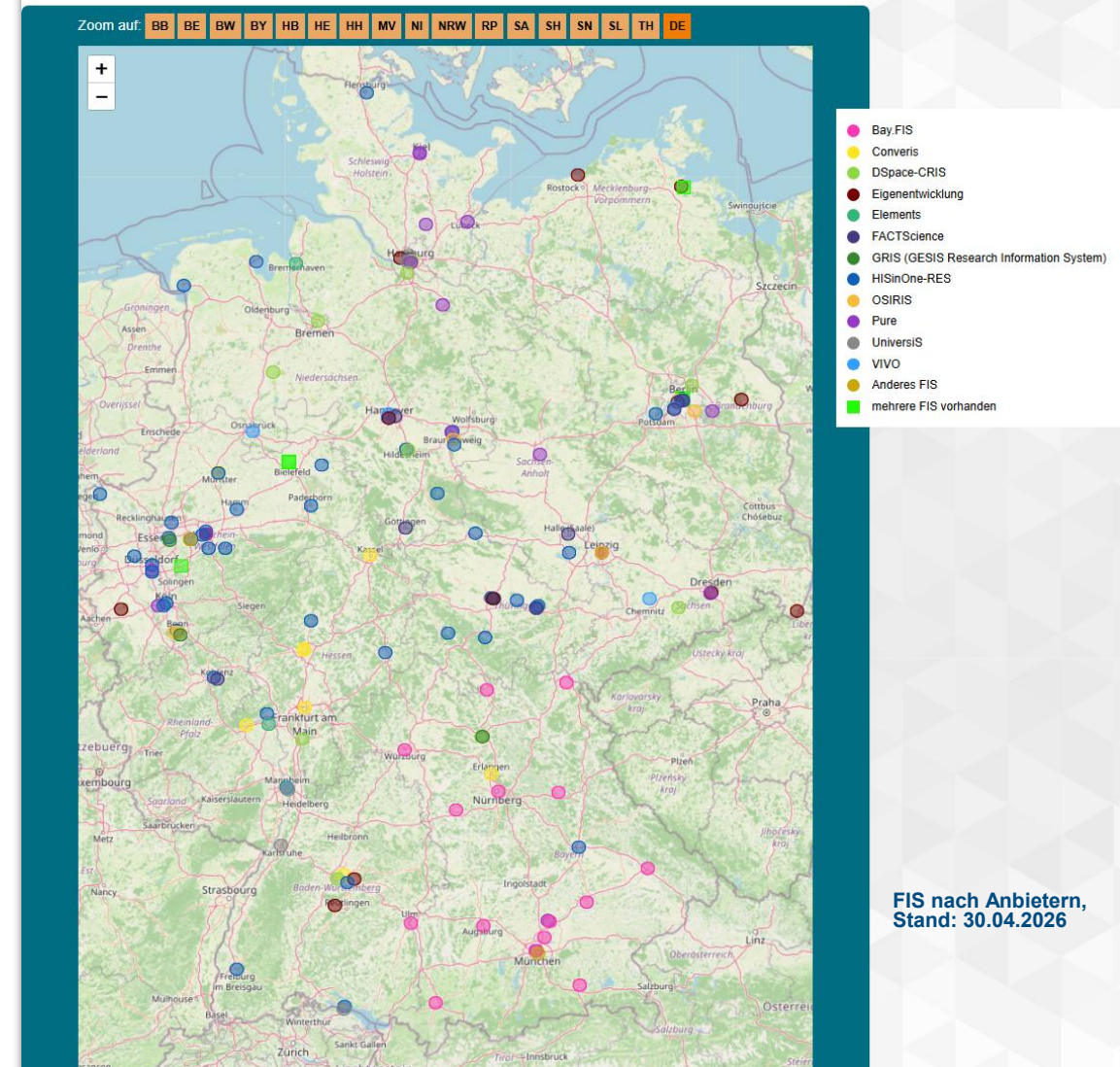
Die FIS-Landkarte: wer, was, warum?

Die FIS-Landkarte wurde von der **Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KfID)** und der **DINI AG Forschungsinformationen & Systeme (DINI AG FIS)** entwickelt, um folgende Ziele zu erreichen:

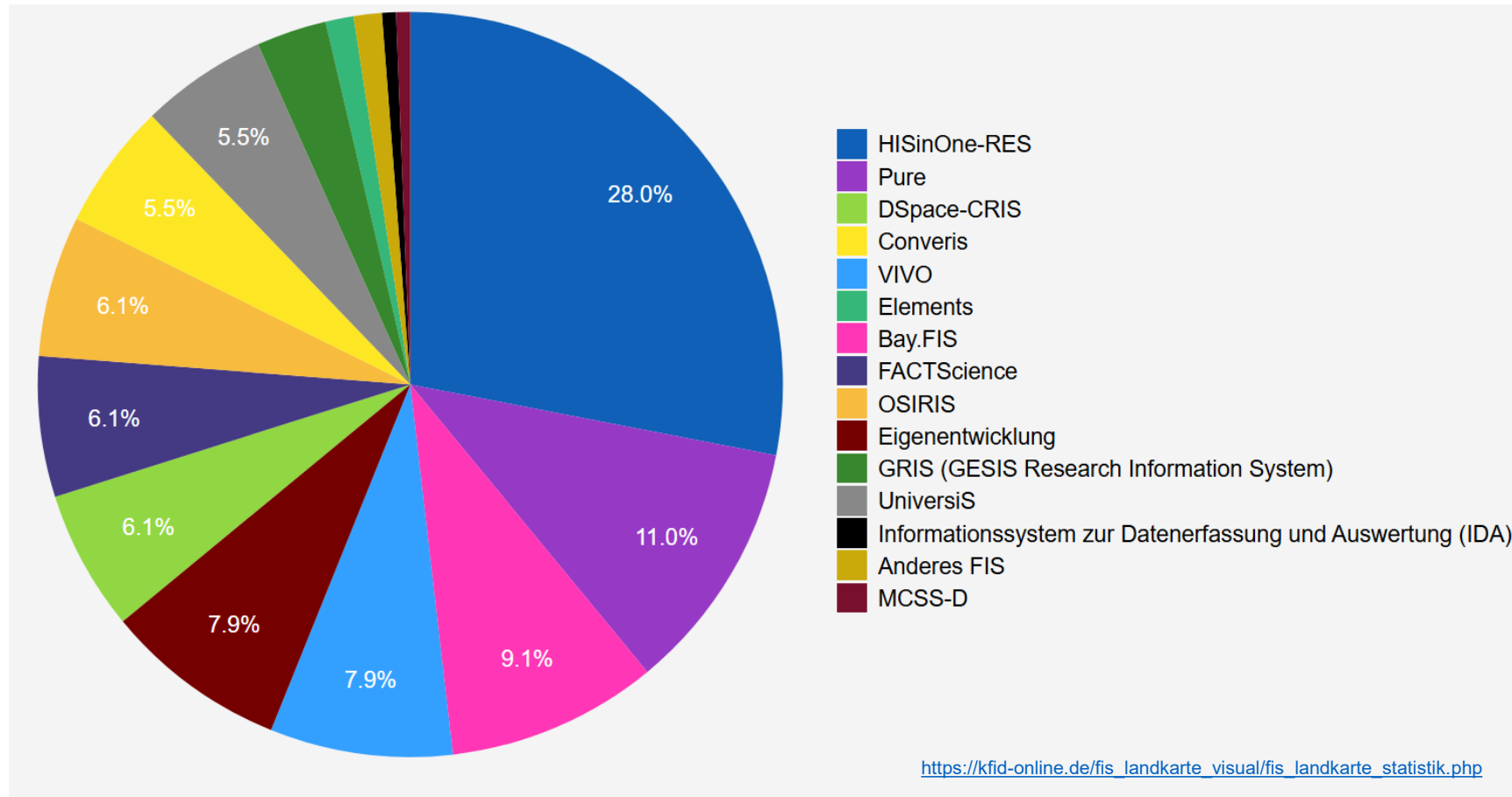
- **Transparenz schaffen:** Bereitstellung aktueller und frei zugänglicher Informationen über die Verbreitung und Nutzung von FIS an deutschen Forschungseinrichtungen
- **Orientierung bieten:** Unterstützung von Einrichtungen bei Einführung, Systemwechsel oder Weiterentwicklung eines FIS durch Bereitstellung von Informationen über bereits genutzte Systeme und deren Einsatzbereiche
- **Vernetzung fördern:** Erleichterung des Austauschs zwischen Einrichtungen durch detaillierte Einblicke in die FIS-Landschaft, einschließlich Informationen über verwendete Softwarelösungen und betreuende Organisationseinheiten
- **Langfristige Beobachtung ermöglichen:** Erfassung und Analyse der Digitalisierungsdynamik in der Forschungsberichterstattung und Grundlage für die Forschung zum Thema FIS durch kontinuierliche Aktualisierung der Daten
- **Community-Beteiligung:** Ermöglichung der aktiven Mitwirkung der Community durch ein Online-Formular zur Erfassung von Informationen über institutionelle FIS, was zur Aktualität und Relevanz der Daten beiträgt

Petersohn, Sabrina und Stefanie Nagel. „Spieglein, Spieglein an der Wand: Wer hat ein Forschungsinformationssystem im Land? – Die FIS-Landkarte geht online“ 2025. <https://doi.org/10.57689/DINI-BLOG.20250127>

EINRICHTUNGEN MIT FIS NACH ANBIETERN *



Welche Software darf es für Ihr FIS sein?

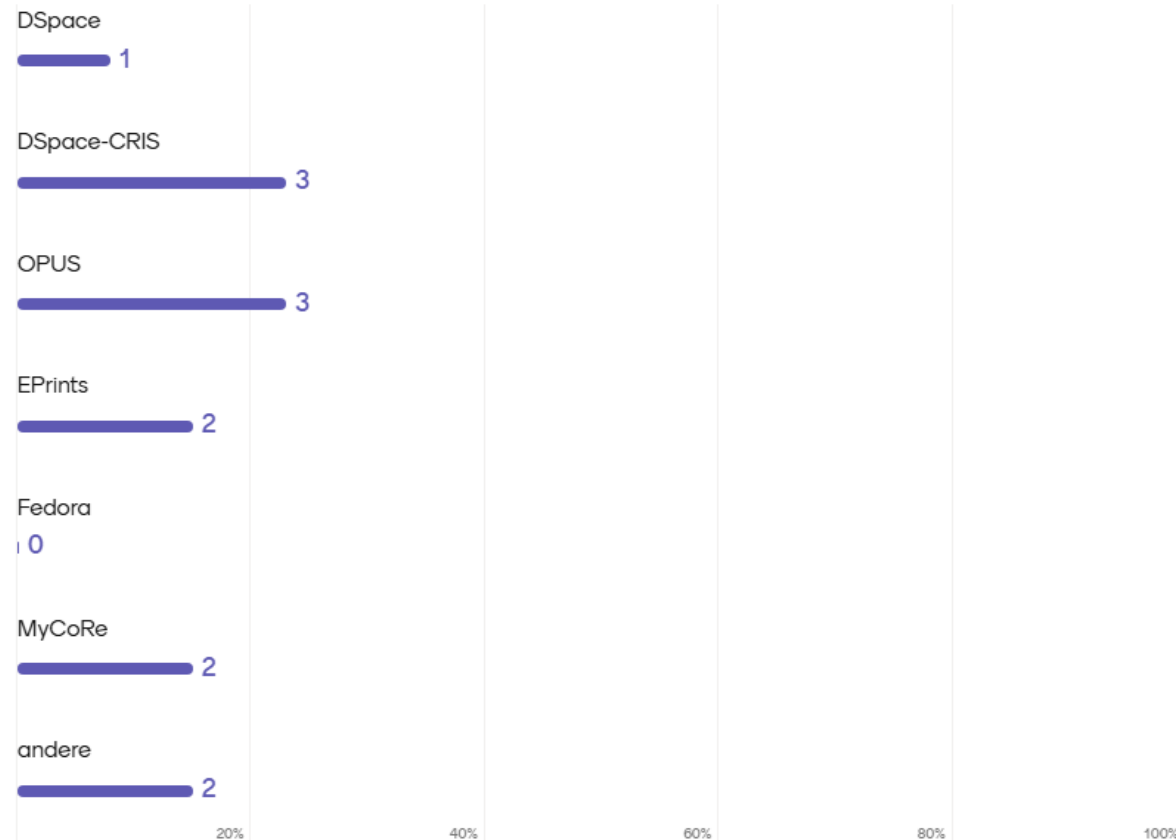


menti.com
3307 2729

Ergebnisse der Menti-Umfrage Teil 2

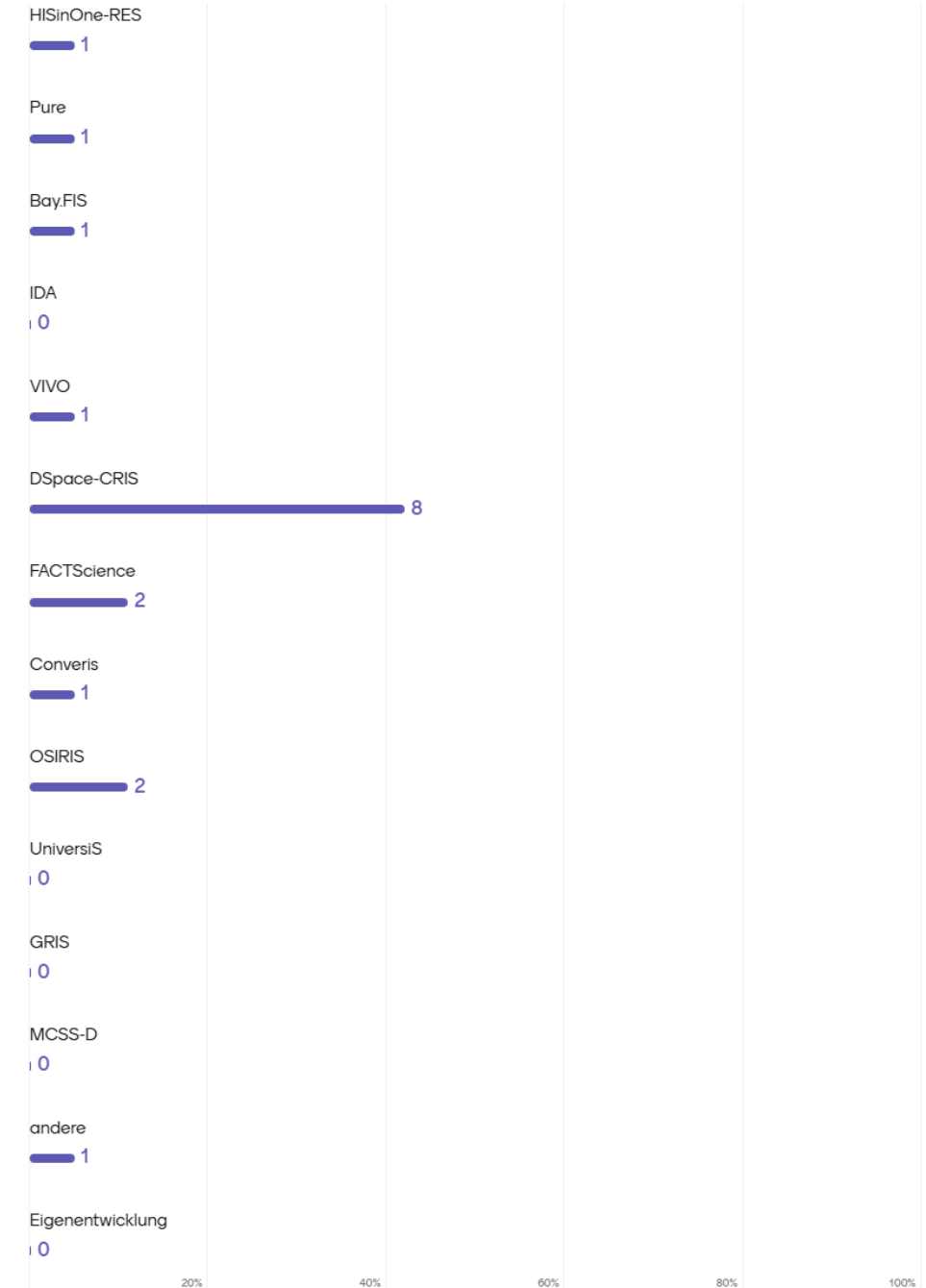
Auf welcher Software basiert ihr Publikationsrepositorium?

13 / 20

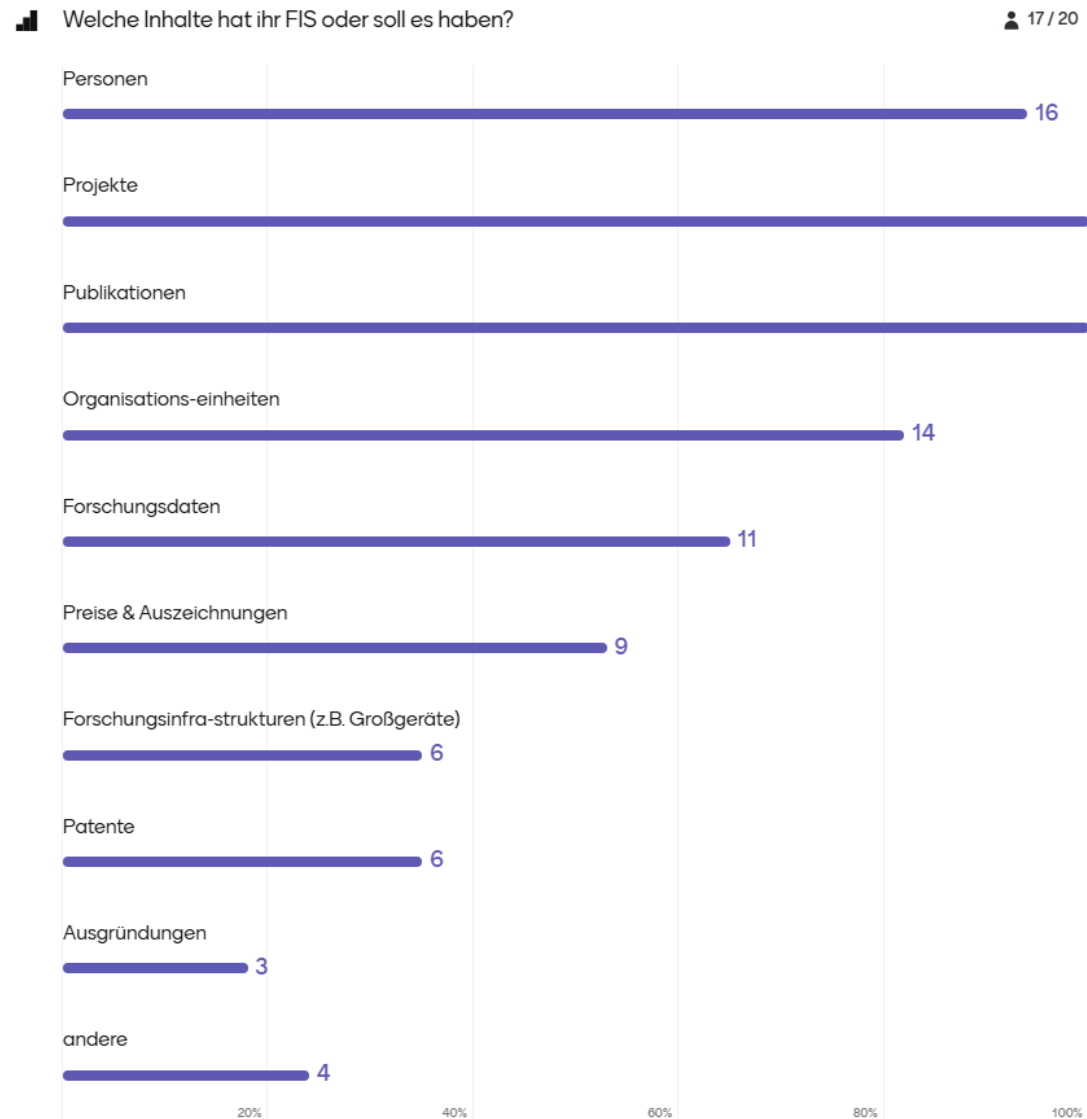


Welche FIS-Software verwenden Sie oder soll es sein?

19 / 20



Ergebnisse der Menti-Umfrage Teil 2

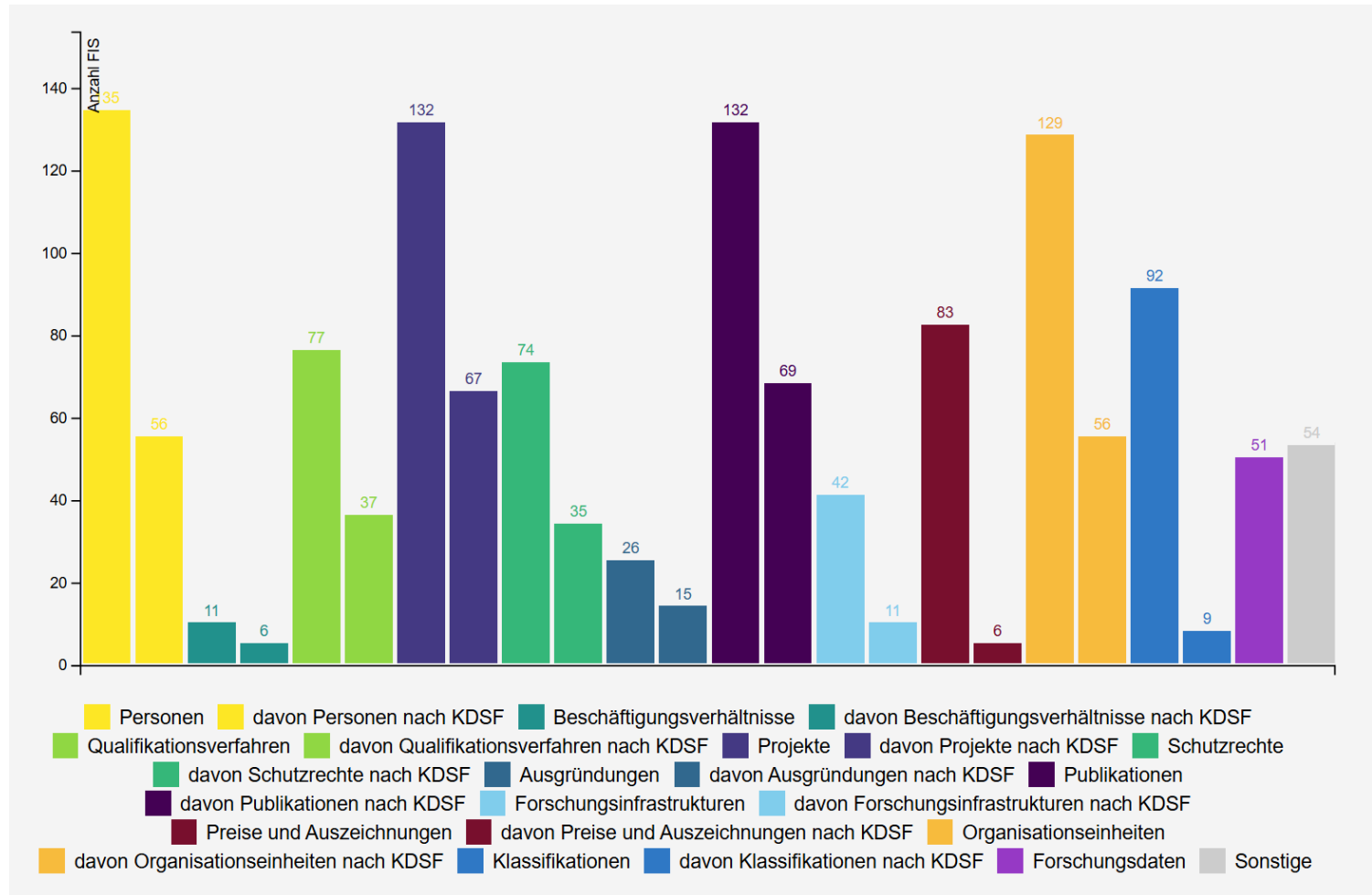


Welche Inhalte finden sich im FIS?



Welche Systeme liefern bei Ihnen diese Daten?

Enthält das FIS nur Daten, die öffentlich zugänglich sein sollen?



https://kfid-online.de/fis_landkarte_visual/fis_landkarte_statistik.php

Thema heute: Ein Leitfaden als FIS-Navigationshilfe ?



Herausforderungen bei Einführung und Betrieb eines FIS, z.B.

- Governance
- Personal und Expertise
- Finanzierung
- Zeitplanung und -management
- Technische Herausforderungen
- Akzeptanz
- Weitere?

Nagel, S. (2025). Ahoi, Land in Sicht! – Mit der „FIS-Landkarte“ sicher durch die deutsche Forschungsinformationssystemlandschaft navigieren. 113. BiblioCon in Bremen 2025. [urn:nbn:de:0290-opus4-198591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0290-opus4-198591)

Fallstudie Bamberg: Projektverlauf

2013-17	Entscheidungsprozess für ein FIS: Converis Aufgrund der ungewissen Zukunft von Converis nach dem Verkauf durch Thomson Reuters wurde die Beschaffung des Systems abgebrochen
01.2017	Entscheidung der UB für DSpace als Publikationsserver
05.2017	Entscheidung für DSpace-CRIS als Forschungsinformationssystem (FIS)
01.2018	Kick-Off Termin mit 4Science
02.2019	Testphase für ersten Prototypen
10.2019	Geplante Einführung zum WS 2019/2020

C. Schöring / S. Illig (2018): [Einführung eines FIS mit DSpace-CRIS an der Universität Bamberg](#)
Seitdem: regulärer Betrieb

Fallstudie Bamberg: Zuständigkeiten & Personal

Verwaltung

Dezernat Z/FFT – Forschungsförderung & Transfer

➡ **Gesamte FIS-Verantwortung**
Forschungsprojekte

Service-Einrichtungen

IT-Service der Universität

Abteilung: Servicedienste

Abteilung: IT Forschungs-
und Projektunterstützung

➡ Infrastruktur

➡ Softwareentwicklung

Service-Einrichtungen

Universitätsbibliothek

Abteilung: Forschungs- und
Publikationsservices

Abteilung: Informationstechnik

➡ Bibliografie / Verlag / FDM

➡ Softwareentwicklung

C. Schöring / S. Illig (2018): [Einführung eines FIS mit DSpace-CRIS an der Universität Bamberg](#)

Fallstudie Bamberg: Governance

Hoher Kommunikationsbedarf, daher...

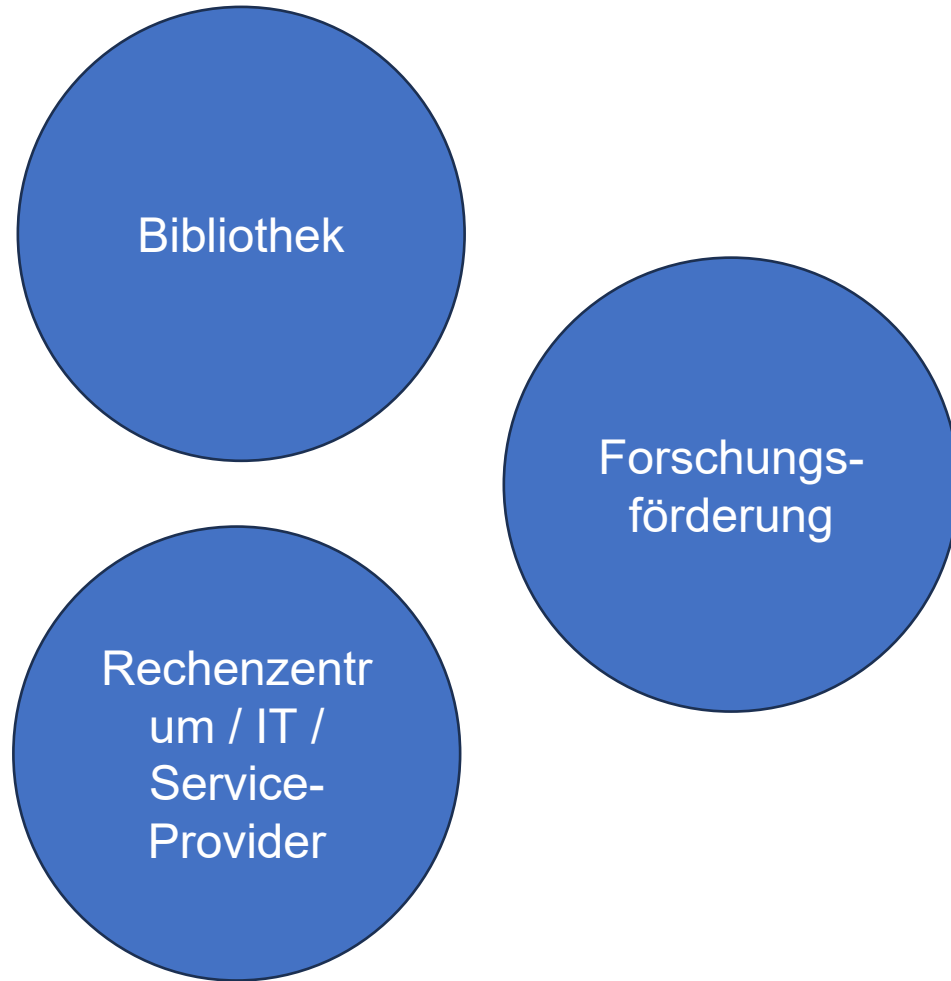
- Klare (schriftliche) Definition von Zuständigkeiten / Ansprechpartnern
 - Service-Owner: Fachlich verantwortlich für Personen / Einrichtungen / Projekte / Publikationen...
 - Technical-Owner: Technisch verantwortlich für Infrastruktur / Entwicklung
 - Advisory-Board: Verantwortlich für strategische Entscheidungen
 - :
- Wenn „Open Source“: Engagement in der **Community** notwendig, um Betrieb zu sichern:
 - Technisch: Softwareentwicklung
 - Fachlich: Erfahrungsaustausch
 - Finanziell: z.B. DSpace-Konsortium, ORCID
- Projekt vs. dauerhafter Betrieb
- Stellenbesetzungen/Nachbesetzung, Updates etc.

Fallstudie Bamberg: Akzeptanz

Ein FIS füllt sich nicht alleine mit Inhalten: Daher Anreize schaffen, z.B.

- Erfassung von Daten (z.B. Publikationen) ist relevant für LOM
- Einfache Datenübernahme (DOI, ISBN, ORCID) erspart Tipparbeit, zudem:
 - Unterstützung bei der Eingabe (z.B. Neuberufungen)
 - Service für Zweitveröffentlichungen
 - Bei Finanzierung (APC): Eintrag der Publikation ins FIS
- Erhöhung der Sichtbarkeit
 - Google Indexierung
 - Integration der Inhalte auf die Homepage
 - Weitergabe der Daten (z.B. OpenAIRE, DNB, BASE etc.)

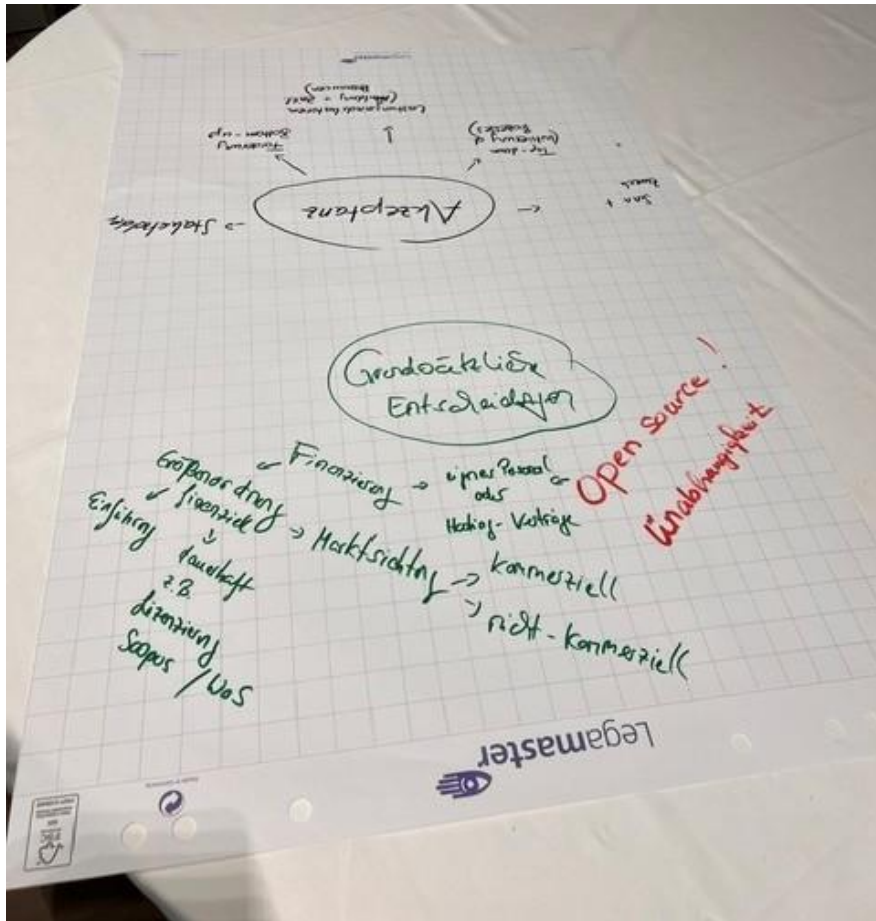
Einteilung von Arbeitsgruppen



Herausforderungen bei Einführung und Betrieb eines FIS, z.B.

- Governance
- Personal und Expertise
- Finanzierung
- Zeitplanung und Zeitmanagement
- Technische Herausforderungen
- Akzeptanz
- Weitere?

Ergebnisse der Gruppenarbeit



Ergebnisse der Gruppenarbeit

Personal & Expertise (u.a.)

- zu versch. Phasen braucht es versch. Expertisen
 - bestenfalls bestehendes Personal (wo findet man diese?)
 - Problem: noch andere Hüte / Aufgaben
- **Finanzierung** immer eine Challenge
 - bei Einführung drin danken:
 - > Dokumentation / SOPs
 - > Vertretungen
 - > Wissenstransfer von Anfangen / Kommunik.
- **Verschiebung d. Fokus** je nach Personalverantwortung

Controlling	vs.	Bibliothekar
Inhalt	vs.	Form
- bestehendes Personal durch verändertes Anforderungsprofil nicht verlieren
- **nicht alle Expertisen müssen an der Einrichtung gefunden werden** (Kontrolle muss nicht abgegeben werden)
- **Personal - Finanzierung - Governance**
hängt zusammen

Finanzierung

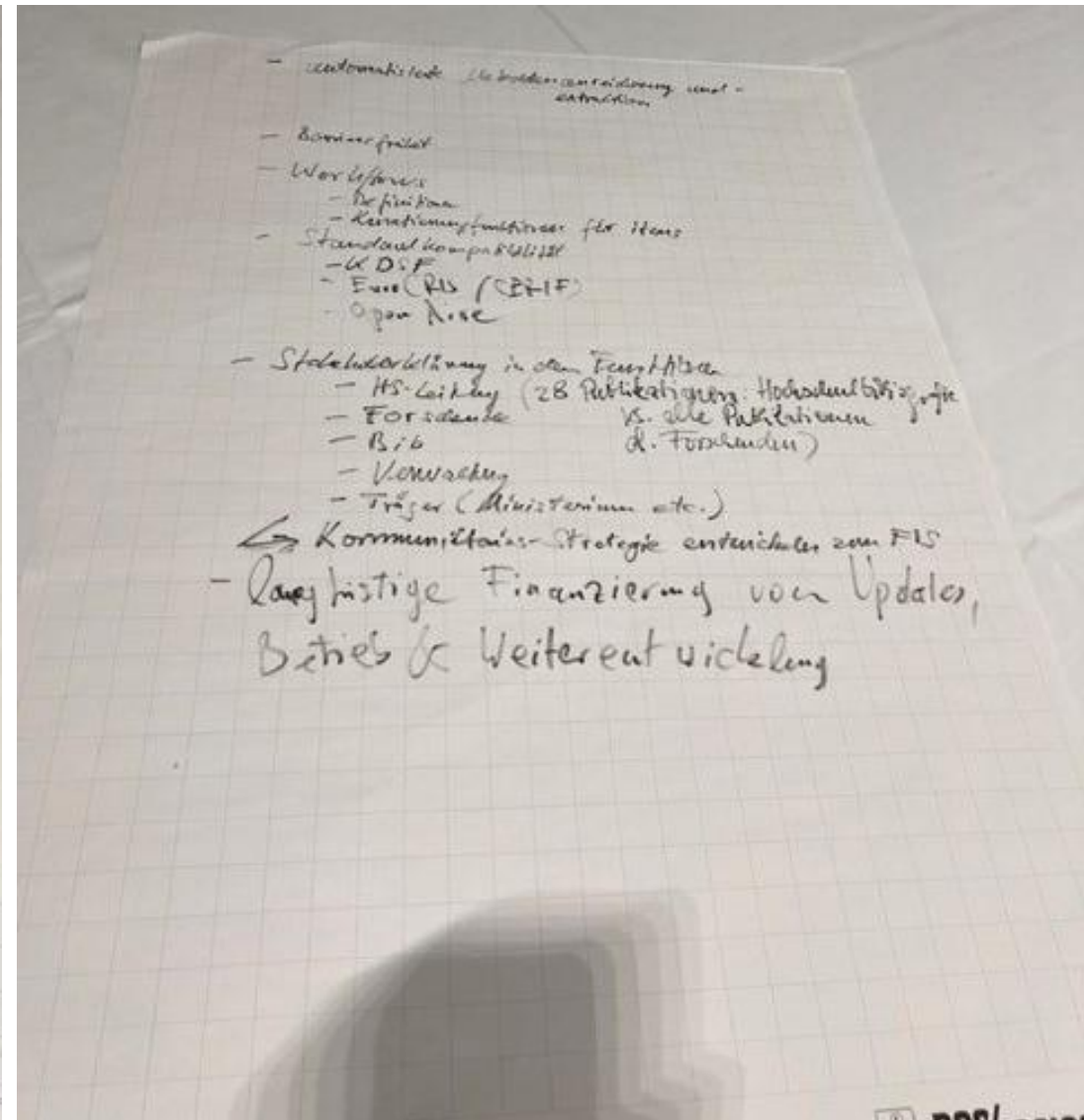
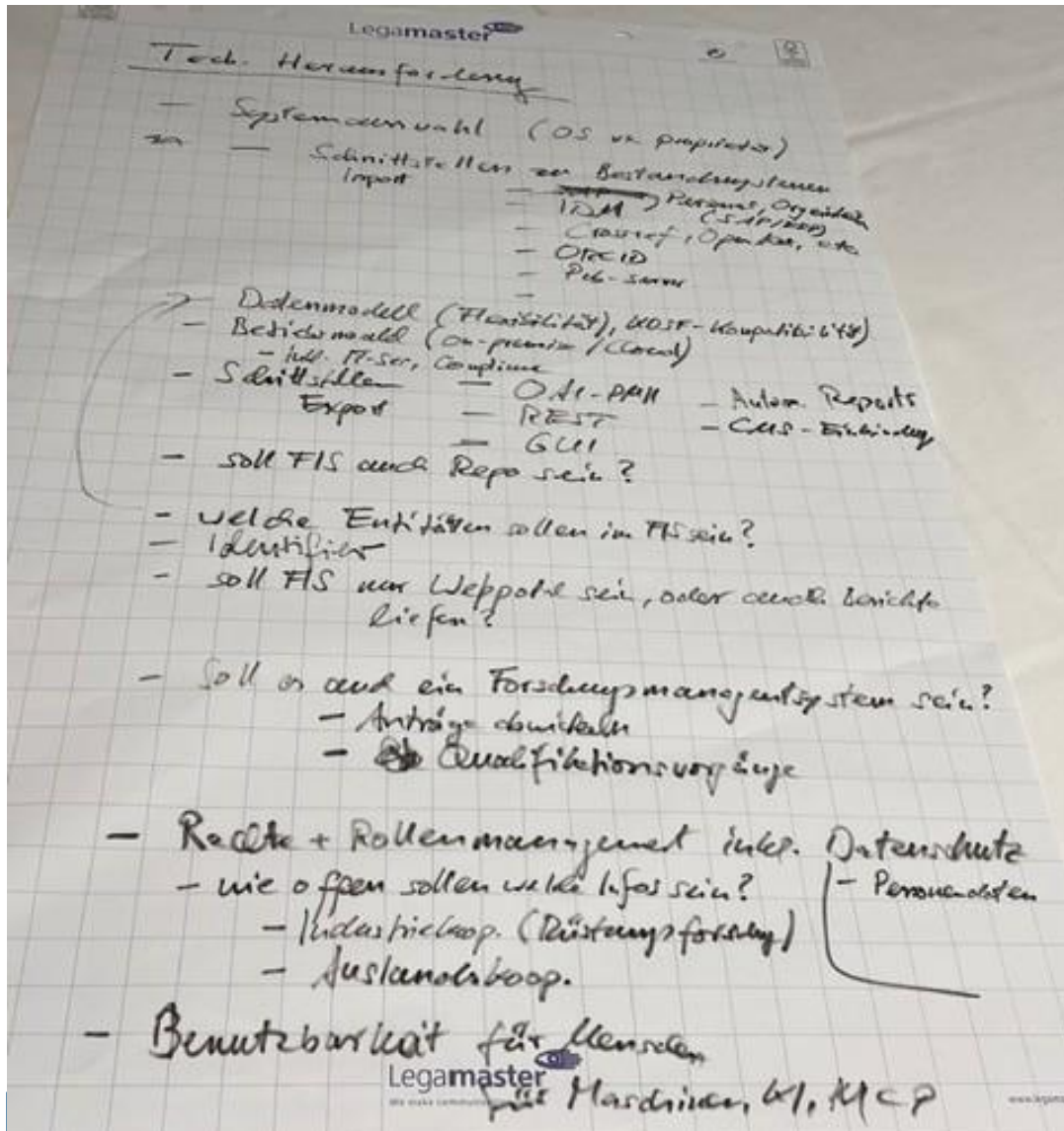
- System
 - Kommerzielles System (Vollkosten, Wartung)
 - Open Source (Service Provider)
- Stellen / VZÄ

• Integrationskosten → zu IDH, Repo	• Implementierungskosten
• Mitgliedschaften (ORCID) Viva / Opendata	• Infrastruktur Kosten - Server
- Besser!
- **Kostenstruktur**
 - Lizenzkosten (von)
 - ...
 - Rechtsberatung?

Projektmittel z.B. für Implem

Grundständige Finanzierung

Ergebnisse der Gruppenarbeit



Add-On: Lessons learned

Ergebnisse einer Interviewreihe im Rahmen der Masterarbeit **Stefanie Nagel: *Forschungsinformationssysteme in Deutschland. Anforderungen und Herausforderungen bei der Einrichtung an Hochschulen und wissenschaftlichen Organisationen (Freiberg 2023, unveröffentlicht)***: Die Auswahl der Interviewpartner sollte ein breites Spektrum hinsichtlich der Hochschulgröße, der eingesetzten Software (kommerziell, Open Source, Eigenentwicklung) und der intern hauptverantwortlich zuständigen Abteilung (z. B. Forschung, Bibliothek, IT) abdecken.

Projektmanagement

- Unterstützung und Engagement auf Leitungsebene sind erfolgsentscheidend: Klar kommuniziertes Commitment der Hochschulleitung und Unterstützung des Projektes.
- Realistische Zeitplanung für die Systemeinführung; Bewusstsein dafür, dass es sich um ein langjähriges Organisationsentwicklungsprojekt handelt.
- Von Anfang an als Daueraufgabe betrachten und entsprechende Bereitstellung von Ressourcen.
- Ein klarer Kurs und Kontinuität sind erforderlich: Definition der Ziele und Anforderungen
- Offenheit für Veränderungen in den Prozessen und Workflows. Diese müssen innerhalb der Hochschule an das FIS angepasst werden, um eine effiziente Datenerfassung und -verwaltung zu ermöglichen.
- Klare Zuständigkeiten kommunizieren / Entscheidungsträger:innen benennen
- Regelmäßige Informationen zum Projektstand kommunizieren

Add-On: Lessons learned

Finanzierung und Personal

- Langfristige Finanzierungssicherung: Es müssen Budgetressourcen und v.a. personelle Ressourcen für die Implementierung, Schulungen und laufende Wartung bereitgestellt werden.
- Es gibt einen Mangel an FIS- und IT-Expert:innen auf dem Markt.
- Weiterbildungsangebote sind begrenzt.
- Ein kleines Kernteam schaffen, welches die Koordination und Implementierung übernimmt.
- Es müssen interne Mitarbeiter:innen geschult werden, um das FIS effektiv nutzen und verwalten zu können.
- Möglichst auf Kontinuität im Personalbereich achten: Das FIS von Anfang an als Daueraufgabe betrachten und Personal nach Möglichkeit nicht nur für die Projektlaufzeit zu Einführung beschäftigen.

Add-On: Lessons learned

Zeitaufwand

- Der Zeitaufwand lässt sich nur schwer kalkulieren und wird fast immer unterschätzt.
- Die Migration vorhandener Daten kann zeitaufwändig sein, insbesondere die Datenbereinigung und -konvertierung.
- Unverhofft kommt oft: man muss damit leben, dass es zu unerwarteten Verzögerungen kommt

IT

- Ein Mangel an Support und Schulungsmaterialien (v. a. bei kommerzieller Software) bzw. eine unvollständige Dokumentation und unterschiedliche Programmierstile von Entwicklern (v. a. bei Open-Source-Software und Eigenentwicklungen) erschweren den Einführungsprozess.
- frühzeitige Ist-Stand-Erfassung: vorhandenen Quellsysteme (Datenverfügbarkeit und -qualität), Prozesse der Datenerfassung
- frühzeitige Planung der notwendigen Schnittstellen

Add-On: Lessons learned

Akzeptanz

- frühzeitige Einbeziehung verschiedener Anwendungsgruppen
- die Vorteile und Mehrwerte deutlich kommunizieren
- Nutzer:innen sollten frühzeitig eingebunden werden, ausreichend Pilotinststitute für Tests berücksichtigen
- Gute und häufige Kommunikation: v. a. anfangs fehlt ggf. das Verständnis und es wird sich an Gewohnheiten geklammert

Save the Date:



2026 Conference of the
Barcelona Declaration
on Open Research
Information

Aligning policy &
practical implementation

24-25 November

Leibniz Association
Headquarters, Berlin

In person / online

BARCELONA
DECLARATION ON
OPEN RESEARCH
INFORMATION

Leibniz
Association

HELMHOLTZ
Open Science

https://barcelona-declaration.org/conference_2026_berlin/